Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 68 (1995)

Heft: 4

Rubrik: Foursoft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.01.2026

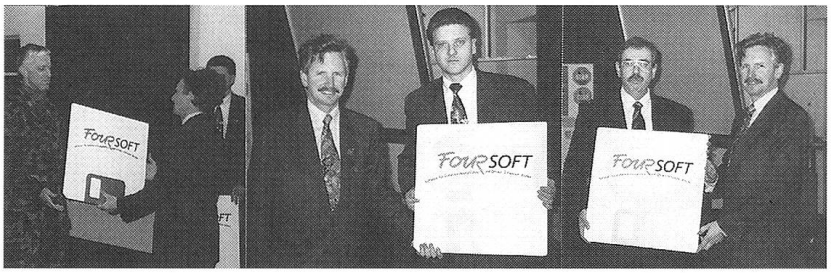
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ERSCHLOSSEN EMDDOK
MF 450 1413

Schweizerischer Fourierverband (SFV) liess für 250 000 Franken neue Software entwickeln:

«Foursoft» von Zivilen für die Armee gemacht

«Was wir heute gesehen haben, das ist wahre Milizarmee», sagte Korpskommandant Jean-Rodolphe Christen, Ausbildungschef der Schweizer Armee, als das Projektteam des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) in Bern die neue Software für Fouriere und Quartiermeister offiziell übergeben konnte.



Projektleiter Urs Bühlmann, Luzern (von links nach rechts), überreichte je dem Schuldkommandanten der Fourierschulen, Oberst i Gst Pierre-André Champendal, dem Präsidenten der Zentraltechnischen Kommission des Schweizerischen Fourierverbandes, Guido Müller, Buchrain, und dem Vertreter des OKK, Hans Fankhauser, Chef Sektion Rechnungswesen, symbolisch die neue Software für Fouriere und Quartiermeister.

Fotos: Meinrad A. Schuler

-r. Feierliche Stimmung und offensichtliches Aufatmen herrschte bei den Verantwortlichen, als am Dienstag, 7. März, in der Guisan-Kaserne Bern die speziell für Fouriere und Quartiermeister entwickelte Software «Foursoft» dem Oberkriegskommissariat (OKK), dem Kommando Fourierschulen und dem Präsidenten der Zentraltechnischen Kommission des SFV übergeben werden konnte.

Ein Meilenstein in der Geschichte

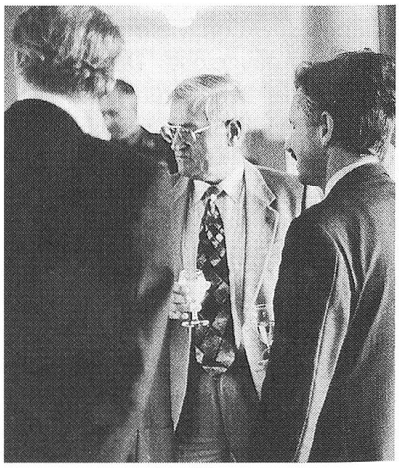
So nannte Projektleiter Urs Bühlmann, Luzern, den jetzigen Moment. Denn noch in den 80er Jahren tippte der hellgrüne Dienst der Schweizer Armee Formulare, Soldmeldekarten, Buchhaltungen usw. mühsam mit der «Hermes»-Schreibmaschine ab. Ein Papierkrieg sondergleichen entstand dabei für Bürogehilfen und Fouriere. Erst mit «Fourpack» gelang es dem SFV, seinen Mitgliedern echte Hilfe mit Datenverarbeitung anbieten zu können. So wurden bis letztes Jahr davon 1500 Versionen an Fouriere, Quartiermeister und Einheiten verkauft.

Neue Software – ein Bedürfnis

Verschiedene Abklärungen und Gespräche zeigten, dass eine neue Software die beste Lösung für die Zukunft ist. Nach unzähligen Stunden an Projekt- und Programmierarbeiten, Sitzungen sowie Tests und drei Truppenversuchen entstand nun «Foursoft». Dem Projektteam stand dazu ein Budget von 250 000 Franken zur Verfügung. «Dass die neue Software einem grossen Bedürfnis entspricht, zeigen die Zahlen des Vorverkaufs», sagte Urs Bühlmann gegenüber dem «Der Fourier» und fügte hinzu: «Vom Subskriptionsverkauf profitierten 800 Mitglieder, welche eine persönliche oder eine Version für ihre Einheit bestellten.»

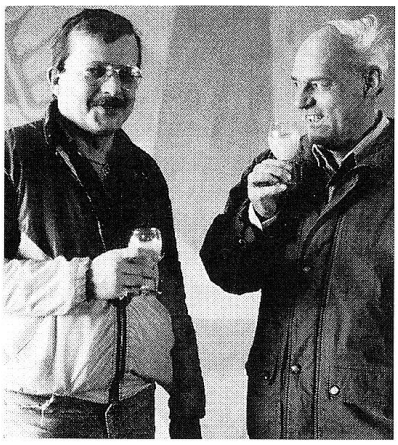
«Es ist einfach toll»

An der offiziellen Übergabe in Bern wohnte unter den zahlreichen Gästen auch der Ausbildungschef, Jean-Rodolphe Christen, bei. «Es ist einfach toll», bekräftigte er die grosse Arbeit des SFV im Dien-



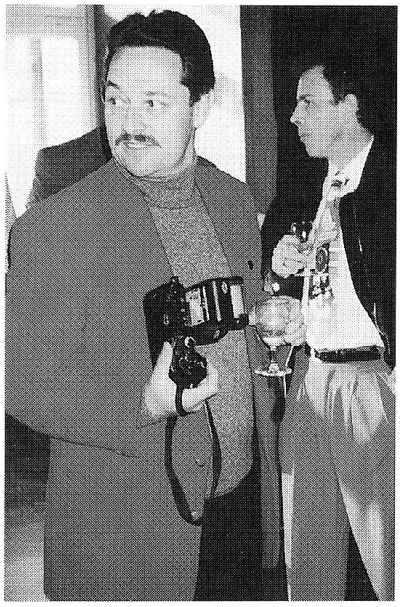
Auch Korpskommandant Jean-Rodolphe Christen zeigte sich hell begeistert über die Arbeit des SFV.

Die profimässige Präsentation in der Guisan-Kaserne in Bern mochte alle zu überzeugen, sodass anschliessend gemeinsam auf «Foursoft» angestossen wurde.



Freundschaften verbinden. So erwiesen auch der Präsident Verband Schweizer Militärküchenchefs (VSMK), Franz Lehmann (rechts), und der 1. Experte VSMK, Walter Maurer, die Ehre!

ste der Armee und meinte weiter: «Was wir heute gesehen haben, das ist Milizarmee». Gleichzeitig gratulierte er den Fourieren und Quartiermeistern zu diesem «hervorragenden Beispiel».
Beeindruckt zeigte sich ebenso Oberst Hans Fankhauser, Chef Sektion Rechnungswesen OKK: «Es hat mich immer wieder gefreut, wie effizient ein Fachverband und militärische Stellen miteinander arbeiten können.»
Somit werden die «Hellgrünen» unserer Armee just mit der Armeereform '95 auf ein moderne und topaktuelles Hilfsmittel zurückgreifen können. Den Fourieren selber wird somit vermehrt Zeit freigemacht, sich «an der Front» um das Wohl der Angehörigen der Armee zu kümmern. Mit «Foursoft» erledigt dann der Computer im Büro den grössten Teil des aufwendigen Bürokrams. ■



Four Eugen Egli war für die Zeitschrift «Der Schweizer Soldat» dabei. Alle andern Medienstellen liessen sich mit einer Pressemappe bedienen.

Eine ganz besondere Ehre fiel «Foursoft-Übersetzer» Paolo Bernasconi zu. Monika Gnägi-Roth, Eidg. Kassen- und Rechnungswesen, unterhielt sich mit ihm bestens.

Personen

Gratulation an Jürg Morger!

-r. Ein Mann, der im Schweizerischen Fourierverband (SFV) bisher Grosses und Anerkennendes geleistet hat, ist unser Sektionsnachrichten-Redaktor Jürg Morger, Wallisellen. Seine bestechenden Leistungen für die ausserdienstliche Tätigkeit eines Gradverbandes verdienten, speziell gewürdigt zu werden, wenn man auch weiss, dass er zusätzlich in seiner beruflichen Laufbahn unglaubliche Strapazen auf sich nahm. Monatelanges «Büffeln» und nach verschiedenen anspruchsvollen Prüfungen bestätigte kürzlich das Obergericht des Kantons Zürich, dass er künftig als «Notar-Stellvertreter» besondere Verantwortung in Kaderposition übernehmen darf. Zu diesem beruflichen Erfolg gratulieren der SFV, «Der Fourier» und alle, die mit Jürg Morger im besten Einvernehmen zusammenarbeiten dürfen. Wir wünschen ihm auch im Beruf weiterhin viel Freude und Erfolg!